Harz-Kurier, Tageszeitung im Landkreis Göttingen, Ausgabe vom 20.07.2015
Foto/Text: Petra Bordfeld

Mit Casino-Nacht den Abschluss gefeiert

Die 47 Absolventen der Realschule auf dem Röddenberg Osterode begingen im DHG Dorste ihre Entlassfeier.

Lena Grobecker, David Otto, Klaus Maletzki, Andrea von Gersdorff und Jans Braunsdorff.

Wer an der Entlassfeier der Realschule auf dem Röddenberg Osterode teilnahm, und aus diesem Grund die Festhalle des Dorfgemeinschaftshauses Dorste betrat, hätte für einen Augenblick glauben können, er sei falsch. Denn er betrat ein Casino. Beim näheren Hinschauen blieb dem Betrachter nicht verborgen, dass auf den Geldscheinen, die an Leinen aufgehängt waren, die Köpfe der Schüler und Schülerinnen zu sehen waren, die den Klassen 10 a und 10 b abgeschlossen hatten, und dass auch die Jetons unbezahlbare Erinnerungsstücke waren.
„Bleiben Sie der Region Südniedersachsen treu, falls ihnen das beruflich möglich sein wird."
Karl-Heinz Hausmann, in seiner Rede an die Schulabsolventen
Traditionsgemäß hatten sich die jungen Menschen für das Thema „Welcome to a fabulous casino night" entschieden. Und diese durfte neben den Schülern und Lehrern auch die Verwandten und Freunde der Absolventen genießen.

Insgesamt 47 Abschlüsse

Zum ersten Mal wurden nur zwei Klassen verabschiedet. In beiden zusammen sind 47 Abschlüsse zu verzeichnen, 23 von ihnen erreichten den erweiterten Realschulabschluss.
Schulleiter Klaus Maletzki begrüßte und betonte, dass das Schulende den Schlusspunkt eines wichtigen Lebensabschnittes markiere. Er brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass er und seine Kollegen den Entlassschülern das nötige Rüstzeug vermittelt hätten, damit diese gut auf die vielen weiteren Anforderungen des Lebens vorbereitet seien, und man sie deshalb mit gutem Gewissen in die Zukunft entlassen könne.

Rat zu lebenslangem Lernen

Helga Klages trat nicht nur als Dorstes Ortsbürgermeisterin, sondern auch als stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Osterode vor die Festgemeinde. Sie betonte, dass jetzt die jungen Menschen die zukünftige Gestaltung ihres Lebensweges mit entscheiden könnten. Auch wenn sie dies bestimmt entspannter sähen, als ihre Eltern, sollten sie sich die Zeit nehmen, sich auch mal anzuhören, was die Erwachsenen ihnen mit auf den Weg geben wollen. Die Schüler sollten weiter bestrebt sein, zu lernen und nicht aufzugeben.

„Wer Außergewöhnliches erreichen will, muss außergewöhnliche Wege gehen“, zitierte Klages einen unbekannten Denker. Auch wenn dieser Weg nicht leicht würde, werde man schließlich wissen, dass es richtig war, ihn zu gehen.

Als Vertreter des Landkreises gratulierte Karl-Heinz Hausmann den Abschlussschülern zu ihrem Erfolg. Er wies darauf hin, dass in Südniedersachsen eine hervorragende wirtschaftliche Entwicklung festzustellen sei. Es gebe einen sich stetig verbessernden Arbeitsmarkt und einen wachsenden Fachkräftebedarf. „Der Arbeitsmarkt wartet auf sie, er braucht sie.“

Der Region treu bleiben

Aber auch diese guten Bedingungen würden keinem ohne Engagement zufallen, auch schulische Erfolge seien nicht von selbst gekommen.

Abschließend bat er alle Abschlussschüler, ihre Schule in guter Erinnerung zu behalten und – wenn beruflich möglich – der Region Südniedersachsen und dem Landkreis Osterode treu zu blieben.

Ute Dernedde und Judith Gehron übermittelten die Grußworte der Elternvertretung. David Otto sprach im Namen des Kollegiums sowie Lena Grobecker und Anna Krause für die Entlassschüler.

Die beiden ersten Rednerinnen gratulierten den Abgängern für deren Abschluss und wünschten für den weiteren Lebensweg alles Gute sowie Durchhaltevermögen und das wichtige Quäntchen Glück. Sie sollten die Wissbegierde und den Spaß am Lernen und Neuen nicht verlieren.

Abiturientenrede

David Otto ließ die letzten drei Jahre Revue passieren und gab zu bedenken, dass der Weg zum Abschlussabend kein leichter gewesen sei. Er wünschte allen, dass jeder Einzelne Antworten auf die immer wieder aufkommenden Lebensfragen finden möge. Die beiden Schülerinnen dankten erst einmal allen, die beim Gestalten des Saales geholfen hatten. Ein weiteres Dankeschön ging insbesondere an die beiden Klassenlehrer, die stets Nerven bewahrt hätten.

Nachdem die Schulband, die mit der Tanz-AG für ein unterhaltsames, reizvolles Rahmenprogramm sorgte, „Amazing Grace“ aufgespielt hatte, stieg die Spannung: Die Zeugnisse wurden überreicht. Außerdem wurden Anerkennungspräsente an die beiden Klassenlehrer Andrea von Gersdorff und David Otto übergeben.

Danach wurde es bei drei Auszeichnungen noch einmal spannend: Eugene Schaschowitz (10a) durfte von Karl-Heinz Hausmann ein Dankeschönpräsent für besonders herausragendes soziales Engagement entgegennehmen.

Jeweils einen Büchergutschein erhielten Jan Braunsdorff (10a) und Lena Grobecker (10b), weil sie jeweils die Besten ihrer Klasse waren.

Leistungen sprechen für sich

Bevor dann der gemütliche Teil eingeläutet wurde, meldete sich noch einmal Schulleiter Klaus Maletzki zu Wort. Er versicherte mit launigen Worten, dass es die Lehrerschaft eine Menge Kraft gekostet habe, den Schülern dieses Jahrgangs den Lehrstoff und die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln.

Die letztendlich erzielten Leistungen würden aber für sich sprechen.

„Wir denken, es ist geschafft und hoffen, dass unsere Bemühungen auch nachhaltig dazu beitragen, dass aus ihnen verantwortungsbewusste Menschen werden“. pb